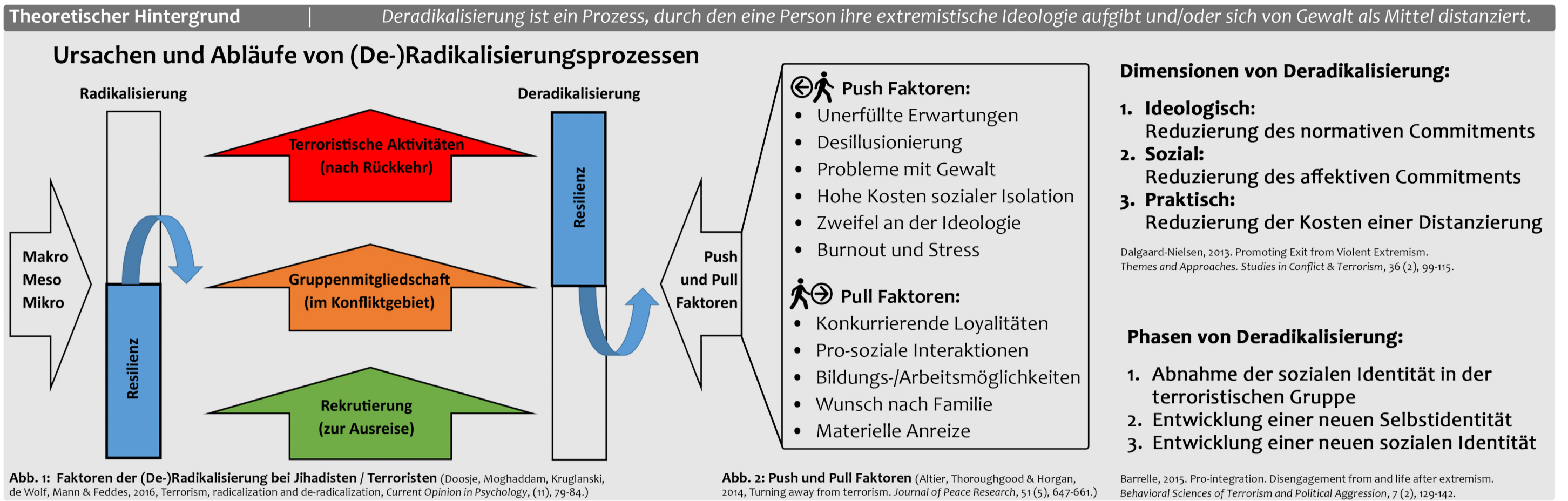


Deradikalisierung terroristischer Auslandskämpfer im Strafvollzug

Ziel: Identifizierung der Herausforderungen für Deradikalisierung im Strafvollzug sowie des Handlungsbedarfs im Umgang mit terroristischen Auslandskämpfern.



Frage: Welche Risiken und Chancen entstehen durch die Inhaftierung von terroristischen Auslandskämpfern?



Ergebnisse:

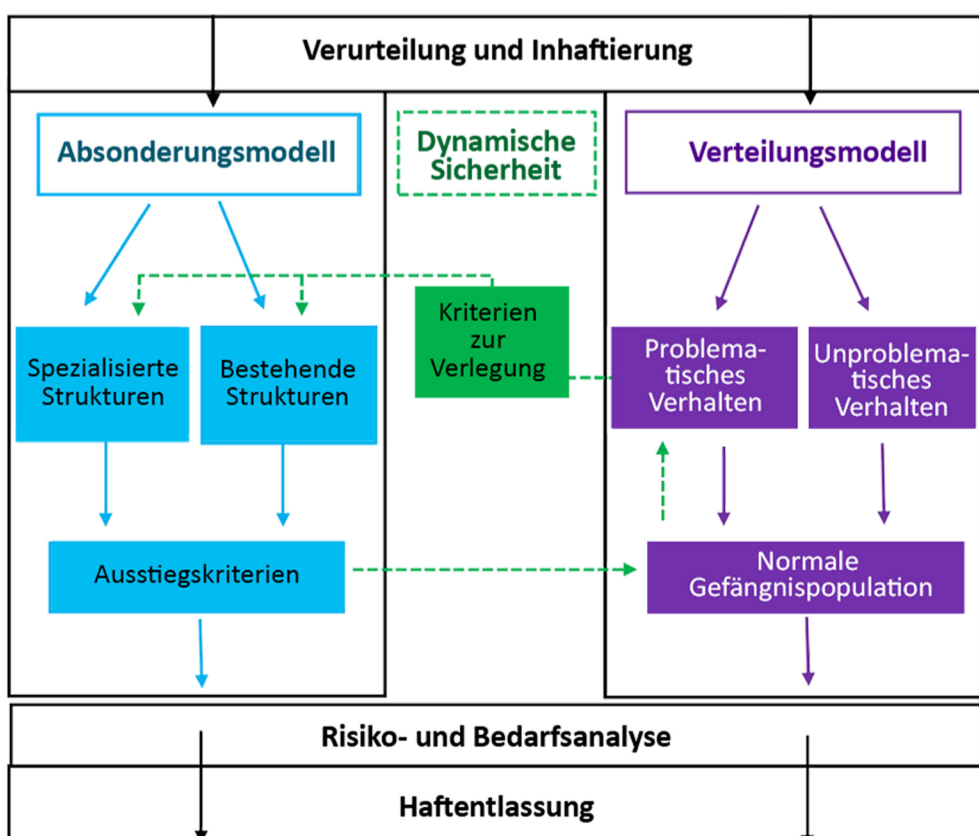
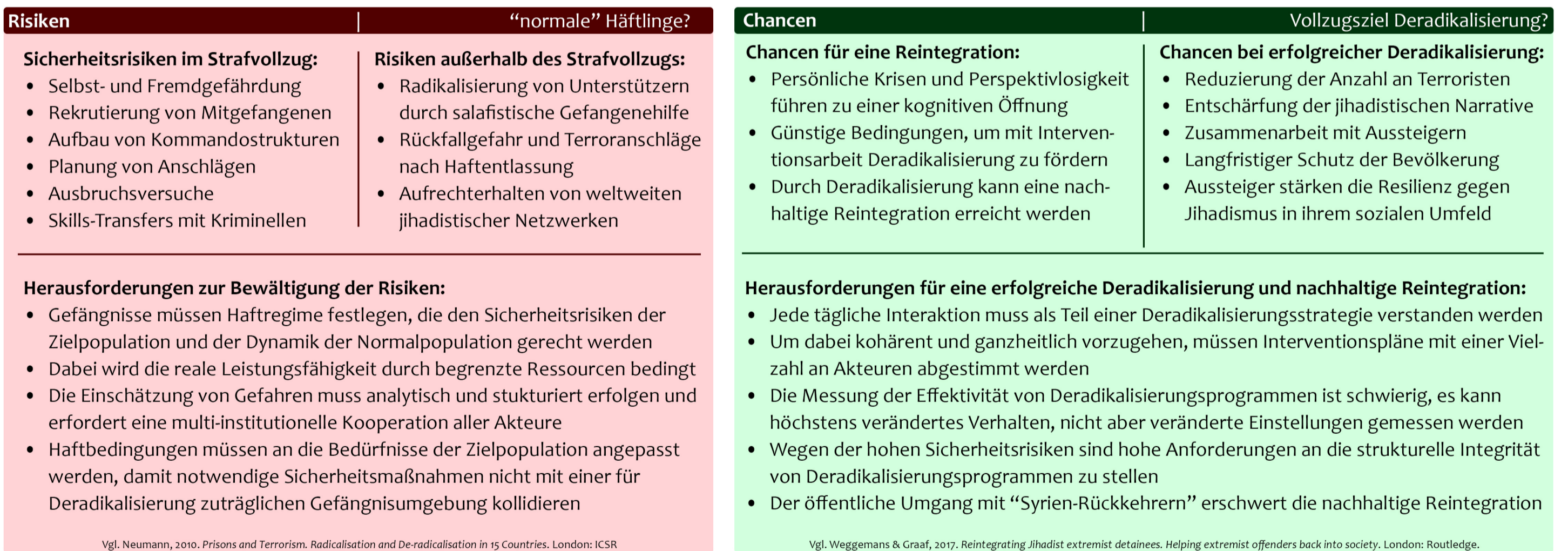


Abb. 3: Festlegung verschiedener Haftregime (Williams, 2015, *Ansätze für gewaltbereite extremistische Straftäter und Bekämpfung der Radikalisierung in Gefängnissen und während der Bewährung*, EU RAN)

Handlungsbedarf

- Mangel an gezielten Programmen im Haftkontext
- Keine flächendeckende Gefängnis-seelsorge für Muslime
- Überforderung der Bediensteten und fehlende Sensibilisierung
- Keine einheitlichen Qualitätsstandards und Erfolgskriterien in der Deradikalisierungsarbeit
- Großer Bedarf an Forschung zu Deradikalisierung
- Fehlende gesetzliche Rahmenbedingungen und zentrale Stellen für multi-institutionelle Kooperationen

	Hindernisse für Deradikalisierung	Anreize für Deradikalisierung
Ideologische Dimension	- Stigmatisierung und Diskriminierung - Ideologische Verbundenheit mit Mitgefangenen	- Islamische Gefängnisseelsorge und/oder interreligiöser Dialog - Raum für Zweifel
Soziale Dimension	- Nähe zu jihadistischen „Helden“ - Hoher Grad sozialer Kontrolle - Verstärkung von Stolz bzgl. der „Street Credibility“	- Kontaktabbruch mit Jihadisten - Finden neuer Freunde - Eine entschlossene und beständige aber auch flexible Haltung des Gefängnispersonals
Praktische und persönliche Dimension	- Unbehandelte Traumata - Kognitive Dissonanz - Ausweichverhalten - Ständiges Alleinsein	- Bildungsangebote und Ausbildungsmöglichkeiten - Unterstützung der Familie - Psychologische Betreuung

Abb. 4: Hindernisse und Anreize für Deradikalisierung (Weggemans & Graaf, 2017, *Reintegrating Jihadist extremist detainees. Helping extremist offenders back into society*. London: Routledge)